

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede, e. V., Sitz Gleiwitz

Am 24. November hielt der Verband im „Bahnhof Kandrzin“ eine außerordentliche Vorstandssitzung ab. Es kam nochmals die abzuschließende Sterbekasse zur Besprechung. Dann besprach man die neue Einbruchversicherung des Zentralverbandes mit der Mannheimer. Es wurde allgemein beanstandet, daß für das ober-schlesische Industriegebiet eine so hohe Gefahrenzone angesetzt worden ist, obwohl es den Tatsachen entspricht, daß in Oberschlesien die Einbrüche seltener vorkommen als im Reich. Eine höhere Sicherung wäre vielleicht angebracht, aber die hohen Prämiensätze für Oberschlesien lehnt der Vorstand ab. Der Zentralverband soll gebeten werden, eine Versicherungsgesellschaft zu finden, die die Prämien für alle Versicherten einheitlicher anpaßt. — Dann wurden einige Mängel besprochen, die bei den Gehilfenprüfungen bestehen und über die die Innungsprüfungsausschüsse immer noch sehr lau hinweggehen. Mehr Entschiedenheit wird den Prüfungsausschüssen angeraten. Sind die Kenntnisse und Leistungen eines Lehrlings nicht entsprechend, so muß der Prüfungsausschuß ohne Rücksicht auf Personen (Lehrmeister oder Eltern) die Prüfung als nicht bestanden erklären. — Auch die Thiel-Preise wurden besprochen. — Auf die Kalenderreform und die Verlegung des Bußtages auf einen Sonntag legt der Verband keinen Wert. — Wegen des neunten Schuljahres soll an den Zentralverband herangefreten werden, daß dahin gewirkt wird, die Schüler für das neunte Schuljahr der Volksschule weiter angehören zu lassen. Es ist ganz unverständlich, wenn die Berufsschule dieses neunte Schuljahr für sich in Anspruch nimmt. Das würde nur dazu führen, dem Gewerbe neue Lasten aufzuerlegen. Der Verkauf von Sonntagskarten von kleinen Orten nach den größeren Orten soll nicht empfohlen werden. Dadurch würden die wenigen zahlungskräftigen Kunden den kleinen Orten noch verlorengehen. (VII 838)

Alker, Schriftführer.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Begräbnisunterstützungskasse: Am 22. November starb das Mitglied Willy Schade, Lauterbach. Es ist damit die 39. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, für pünktlichen Eingang der Umlagen bemüht zu sein. (VII 839)

Der Vorstand.

I. A.: Willy Czarnowsky.

Görlitz. (Verein.) Sitzung am 5. Dezember in der Bierquelle: Der Vorsitzende, Kollege Walter, gedenkt dankbar des verstorbenen Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn E. Kerckhoff (Neuwied). — Eingänge: Die „Deutsche Uhrmacherzeitung“ bietet ihren Kalender an, die Siemens-Werke ihre Außenuhren; die Firma Johannes Benzing (Schwenningen) sendet einen Katalog mit Angebot für Zimmeruhren. — Vom Verbands: Rundschreiben Nr. 37 betreffend Fahrpreismäßigung, Nr. 38: Richtsätze für Steuererklärungen, Nr. 39: Abwehr von Hausier- und Versandgeschäften, Nr. 40: Ladenschluß am Heiligen Abend.

Der Festwart, Kollege Künzel, schlägt vor, an Stelle des Stiftungsfestes mit Damen ein Herrenessen zu veranstalten. Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für ein Herrenessen. (VII 833)

Geschäftsnachrichten

Erfurt. Herr Kollege Wilhelm Lehmann hat wieder ein Uhren- und Goldwarengeschäft Meyfartstraße 16 eröffnet. (VI 2 983)

Hanau. G. A. Korff, Bijouteriefabrik. Der bisherige Gesellschafter Gustav Korff ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Prokura Gottfried Lochmann bleibt bestehen. (VI 2 978)

Pforzheim. Alb. Aug. Huber, Uhrkettenfabrik. Die Prokura Emil Klepper ist erloschen. (VI 2 977)

Pforzheim. Karl Schwizgaebeler, Bijouteriefabrik. Das Geschäft ist mit der Firma auf Emil Oelschläger übergegangen. (VI 2 976)

Schramberg. Gebrüder Junghans AG., Uhrenfabriken. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1929/30 und beschloß, den ausgewiesenen Reingewinn von 109610 (im Vorjahr 298714) RM, einschließlich Gewinnvortrag von 346977 (48263) RM, vorzutragen. Ob die Verhandlungen über weitere Zusammenschlüsse in der Uhrenindustrie zu einem Ziele führen, könne noch nicht gesagt werden. — Die anschließend stattgefundene Generalversammlung der Messingwerke Schwarzwald AG., einer Tochtergesellschaft der Gebrüder Junghans AG., genehmigte ebenfalls

die vorgelegte Bilanz, die mit einem Verlust von 333426 RM abschließt, der vorgefragt wird. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt. (VI 2 972)

Personalien

Breslau. Am 22. Dezember begeht Kollege Hermann Bock seinen 60. Geburtstag. Im Jahre 1897 gründete er am Blücherplatz sein Geschäft. Durch Tüchtigkeit und Umsicht hat er es zu einem der größten im Osten gemacht. Wegen seiner ruhigen und sachlichen Beurteilung aller Berufsfragen ist Kollege Bock bei allen Kollegen sehr geachtet. 1919 wurde er einstimmig in den Vorstand der Breslauer Innung gewählt. Etwas später trat er auch in den Vorstand des Provinzialverbandes Schlesischer Uhrmacher ein. Trotzdem Kollege Bock ursprünglich ein Gegner der Innung war, hat er sich überzeugt, daß die Vorteile einer Innung doch ihre Nachteile bedeutend überwiegen, und er ist uns ein tüchtiger Mitarbeiter in der Organisation geworden. Als Mitbegründer des Arbeitgeberverbandes für das Uhrmachergewerbe im Jahre 1920 war er dessen Vorsitzender 10 Jahre und hat sich um unseren Beruf sehr verdient gemacht, so daß er in diesem Jahre zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes ernannt wurde. Es war ihm immer gelungen, ein Einverständnis zwischen Gehilfenschaft und Arbeitgeberschaft herbeizuführen. Als gerichtlicher Sachverständiger ist Kollege Bock schon viele Jahre im Amt, und manche Kollegen haben es ihm zu verdanken, wenn sie zur Zeit des unseligen Wucherparagrafen auf Grund seiner Ausführungen mit einem blauen Auge davongekommen sind. Seit 1926 ist Kollege Bock stellvertretender Vorsitzender der Meisterprüfungskommission für das Uhrmachergewerbe im Regierungsbezirk Breslau. — Als Gesellschafter ist Kollege Bock unverwundlich. Als Vorsitzender oder Vorstandsmitglied der vielen Vereinigungen, denen er angehört (wie viele es sind, weiß er nur allein), ist er bei den vernünftigen Veranstaltungen einer der Hauptmatadoren. Wir wünschen unserem lieben Hermann Bock noch recht viele Jahre Gesundheit und Fidelitas. (VI 3 974)

A. George.

Frankfurt a. d. O. Herr Kollege Meyer (Arnswalde) wurde in den Rechnungsausschuß der Handwerkskammer gewählt. (VI 3 980)

Groß-Gerau. Der Uhrmachergehilfe Jakob Diehl, Sohn des Kollegen Jakob Diehl, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer in Dortmund die Meisterprüfung mit „Sehr gut“. (VI 3 995)

Mosbach (Baden). Herr Kollege Bansaen wurde als Stadtrat gewählt. (VI 3 979)

Nienburg a. d. W. Herr Kollege Georg Siepel wurde in der Vollversammlung der Handwerkskammer zu Hannover vom 9. Dezember zum Vorstandsmitglied der Kammer gewählt. (VI 3 973)

Passau. Herr Kollege Martin Kiermeier (Rottenburg a. d. L.) wurde in den Rechnungsausschuß der Handwerkskammer für Niederbayern gewählt. (VI 3 981)

Schenefeld (Mittelholstein). Die Firma Hans Rudolf Behrens kann in diesem Monat auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der heute noch rüstige Vater — Heinrich Behrens — gründete das Geschäft 1880. Nach seiner Rückkehr aus dem Felde übernahm sein Sohn, Herr Kollege Hans Rudolf Behrens, das Geschäft, das modern ausgebaut wurde und seitdem einen steten Aufschwung genommen hat. (VI 3 985)

Schramberg. Am 1. Dezember feierte Herr Friß Schuhmann, Werkmeister in der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. (VI 3 982)

Lützen bei Halle a. d. S. Der Kollege Max Sonntag ist am 8. Dezember infolge Herzschlages verschieden. (VI 3 964)

Minden (Westf.). Am 22. November, im Alter von 78 Jahren, verstarb der Kollege Bernhard Brandenburg. (VI 3 957)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Berlin. Über das Vermögen der Firma Franz Berndt, Uhren-großhandlung, Berlin C 19, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. (Vgl. unsere Notiz in Nr. 47 der UHRMACHERKUNST.) (VI 4 967)

Bockswiese-Hahnenklee bei Clausthal. Über das Vermögen des Uhrmachers Otto Steffen wurde am 3. Dezember das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Busse in Clausthal-Zellerfeld 1. (VI 4 987)

Düren (Rheinland). Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Heinrich Müller, Inhabers der im Handelsregister eingetragenen Firma Heinrich Müller, Uhrmacher und Optiker, Oberstraße 75, wurde nach Bestätigung des am 2. Dezember angenommenen Vergleichs aufgehoben. (VI 4 988)